

219. Scherersgarten, wohl d 3
nidsich an Zäpflins Matten; 1656/GEg 9
1700/GEg 15.
220. Schildacker b 4/5
an schiltacker; 1408–14/BSp 3
Scheltacker; 1570/GEg 1
in Schildacker, im Nufel gen., stoßt gegen Baselweg uf Egr. Sigristenstuck;
1700/GEg 15.
Nach der Realprobe schildförmiges Flurstück.
221. Schollenmatten e 3
bi Scholo Matten; 1373/BSp 2
oben in der Schollenmatten, dem Dorf zu auf die Ranspach; 1700/GEg 15
1373: Nikolaus Schol hat 1 Ju A zer obern Matten; also Bes. Fan.
222. Schopferergaß d 3
Verbindungsgaß S–N obere zur unteren Dorfstraße, gleichlaufend und
zwischen Hemmergaß und Krämergaß, oben im Dorf.
Fan seit dem 16. Jh. in Egr.
223. im Schore b 3
im Schorren; geht der Weiler Weg dadurch; 1570/GEg 1
im Schorn gelegen, stoßt auf Schorngraben; 1700/GEg 15
= Waldstück mit einer Rebeninsel (Wi. weiler Bann) im Weiler Holz.
Schoren = im alem. Sprachgebiet viel gebraucht, heute allerdings nicht mehr
verständlich gebraucht = kleines Waldstück, Gehölz.
1755: 1½ Ju 21 Ru Holz.
224. Schrinergaß d 3
Verbindungsgaß S–N mitten im Dorf vom Friesenbrunnen hinab zur untern
Dorfstraße.
Im 18. Jh. wohnte anliegend der Schreiner Franz Leopold Heim an dieser
Gasse. S. Reihe der Hausbesitzer.
225. Sohl g 2
in dem Sol: Holz; 1329/GLA 1
stoßt an das Riet; das man nempt das Sol; 1408–14/BSp 3
im Sohl neben Viehweg in Buchen, stoßt gegen Buchen auf Sohlbächlein;
1700/GEg 15 Ma
(1755: bös – gar bös)
= salzhaltiger Sumpfboden (K 45).
226. in der Sormatten,
jetzt Langmatten gen.; 1408–14/BSp 3
1700/GEg 15
Sor = alem. Ausdruck für Schilf; sor = mhd: trocken. Erstere Deutung
liegt für unsere Matten näher. Lage aber noch unbestimmt.
227. Spitalacker (UG) = ma: sbryeragger, Sprüeracker (Kübler)
Spitalrain (UG) Spitalrai c–d 5
auf dem Spitalrain, vormals im aufgehenden Acker gen.; 1700, 1765/GEg 15,
21.
228. 4 Ju A an des Spitals Widumb an dem untern Laubenweg
1570/GEg 1
4 Ju A an des Spitals Widumb am Lettenweg c 4/5
1700/GEg 15